

MERKBLATT ÜBER MASSNAHMEN BEI PFEIFFER'SCHEM DRÜSENFIEBER

Das Pfeiffer'sche Drüsenfieber (infektiöse Mononukleose) ist eine häufige Virusinfektion, verursacht durch das Epstein-Barr-Virus (EBV). Vor allem betroffen sind Jugendliche und junge Erwachsene. Bis zum 30. Lebensjahr haben sich schätzungsweise ca. 95 % aller Erwachsenen mit dem Virus infiziert.

Übertragung:

- **direkt** von Mensch zu Mensch
 - **durch Speichelkontakt:** bei Jugendlichen oft über Mund-zu-Mund-Kontakte, daher auch der Name „kissing disease“
 - **Tröpfcheninfektion:** virushaltige Tröpfchen gelangen beim Husten oder Niesen in die Luft und können von anderen Menschen in der Nähe aufgenommen werden
 - Übertragung über **Schmierinfektion** bei unzureichender Händehygiene
- **indirekt** über gemeinsam benützte Gegenstände (z.B. Besteck oder Geschirr)

Inkubationszeit (=Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung):

- Kinder meist 7-30 Tage
- Jugendliche und Erwachsene: 4-7 Wochen

Wie erkennt man die Erkrankung?

- „grippeähnliche“ Beschwerden:
 - Abgeschlagenheit, Müdigkeit, Erschöpfung
 - Kopf- und Gliederschmerzen
 - Fieber, zeitweise auch hoch
- Halsentzündung, Halsschmerzen, vergrößerte Gaumenmandeln
- Lymphknotenschwellung an Hals und Nacken, seltener auch unter den Achseln und an den Leisten
- Bauchschmerzen und/oder Übelkeit durch Milz- oder Lebervergrößerung
- selten Hautausschlag

Verlauf:

- meist ohne Beschwerden, vor allem bei Kindern unter 10 Jahren
- oftmals aber auch langwierige akute Krankheitsphase
- chronische Verläufe möglich: monatelanges Fieber, Abgeschlagenheit, Krankheitsgefühl
- solange eine Milzschwellung besteht: Vermeidung körperlicher Anstrengungen wegen der Gefahr eines Milzrisses!

Wann und wie lange ist man ansteckend?

- solange das Virus über den Speichel ausgeschieden wird
(auch noch einige Wochen nach Beendigung der Krankheitssymptome möglich)
- Reaktivierung durch im Körper verbleibende Viren möglich: neuerliche Ausscheidung von Viren über den Speichel, meist für Betroffene aber symptomfrei
- Infektion hinterlässt **lebenslange Immunität**

Vorgehensweise:

- bei Verdacht **Beratung/Behandlung** durch niedergelassene/n Ärztin/Arzt

Ergänzende Vorsichtsmaßnahmen:

- **regelmäßiges Händewaschen mit Seife und Händedesinfektion**
- Einmaltaschentücher verwenden und sofort entsorgen
- Husten- und Nieshygiene
- engen Kontakt mit Erkrankten vermeiden (Küssen!)
- eigenes Essbesteck und Geschirr
- gründliche Reinigung von verschmutzten Oberflächen und Gegenständen
- erkrankte Kinder sollen nicht in den Kindergarten oder in die Schule

Information für Gemeinschaftseinrichtungen:

- bei Verdacht Information der Eltern des betroffenen Kindes
- unverzügliches Abholen des Kindes aus der Gemeinschaftseinrichtung
- akut erkrankte Kinder sollten keine Gemeinschaftseinrichtung besuchen
- übliche Standardhygienemaßnahme einhalten
- ein Besuch der Gemeinschaftseinrichtung ist **nach Abklingen der Symptome** und bei **gutem Allgemeinbefinden** wieder möglich
- aus Vorsorgegründen wird empfohlen eine ärztliche Bestätigung der Genesung vor dem neuerlichen Besuch der Gemeinschaftseinrichtung der Leitung vorzulegen